Landratsamt Konstanz
Kreistagsgeschäftsstelle

N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Kultur- und Schulausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 29. Juni 2020,** im Großen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

Beginn: **14:00 Uhr** **Ende:** **16:15 Uhr**

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	**Hohentwiel-Gewerbeschule Singen;** Sondermittel 2020	**2020/103**
2.	**Hohentwiel-Gewerbeschule Singen und Robert-Gerwig-Schule Singen;** Sondermittel 2021 a) 5-Achs-Bearbeitungszentrum b) Möblierung Lehrerzimmer	**2020/107**
3.	**Jugendberufsbegleiter im Landkreis Konstanz;** Bericht über die Arbeitsergebnisse im Schuljahr 2019/20 – Übergang von Schülerinnen und Schüler von allgemein bildenden Schulen in eine berufliche Schule	**2020/101**
4.	**Berufliche Schulen im Landkreis Konstanz;** Anmeldungen für einen Vollzeitschulplatz zum Schuljahr 2020/21	**2020/102**
5.	**Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**	
5.1.	**Landräteseminar Juni 2020;** Bericht	
5.2.	**Robert-Gerwig-Schule Singen;** Schulversuch „Schulverwaltungsassistenz“	
5.3.	**Jugendberufsbegleiter;** Landesförderung	
5.4.	**Jugendsozialarbeit an Schulen;** Landesförderung	
5.5.	**Bundes- und Landesmittel für digitale Endgeräte an den Schulen**	
5.6.	**Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“**	

5.7. Einrichtung eines "Corona-Kulturfonds" des Landkreises Konstanz

5.8. Berufsschulzentrum Radolfzell;
Verabschiedung Schulleiter Norbert Opferkuch

5.9. Digitalpakt;
Anfrage Kreisrat Siegfried Lehmann

5.10. Ehrenamtliches Engagement im Bereich Schulen;
Anfrage Kreisrat Weckbach

5.11. Änderung in der Besetzung von Gremien;
Verabschiedung der Kreisräte Zähringer und Grünauer aus dem Kultur- und Schulausschuss

Vorsitzender
Danner, Zeno, Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder
Auer, Thomas, Dr.
Baumgartner, Dietmar
Behler, Antje
Beyer-Köhler, Günter (als Vertretung für die entschuldigte **Brachat-Winder**, Birgit)
Brößke, Kirsten
Grünauer, Daniel
Henke, Regina
Hug, Michael
Jüppner, Manfred
Karle, Wolf-Dieter
Lehmann, Siegfried
Luick, Rainer, Prof. Dr.
Metzler, Rupert
Müller-Fehrenbach, Wolfgang
Sarikas, Zahide
Schäuble, Martin (bis 14:20 Uhr)
Streit, Willi
Weber-Bastong, Claudia
Weckbach, Matthias
Wehrle, Pius
Zähringer, Markus

Entschuldigt:
Brachat-Winder, Birgit

Auf besondere Einladung nehmen teil:
Aberle-Heine, Daniela (Vorsitzende des Gesamtelternbeirates der Beruflichen Schulen)
Baerwind, Daniel (Haldenwangschule Singen/Schulleiter)
Fehrenbach, Stefan (Hohentwiel-Gewerbeschule Singen/Schulleiter)
Gutmann, Wolfgang (Mettnau-Schule Radolfzell/Schulleiter)
Heitzer, Claudia (Berufsschulzentrum Stockach/Schulleiterin)
Knapp, Karl (Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz/Schulleiter)
Opferkuch, Norbert (Berufsschulzentrum Radolfzell/Schulleiter)
Pohlmann-Strakhof, Martin (Wessenbergschule/Schulleiter/GF Schulleiter Berufl. Schulen)
Schoch-Kugler, Karin (Robert-Gerwig-Schule Singen/Schulleiterin)

Verwaltung
Gärtner, Philipp
Nops, Harald
Gogol, Daniela (TOP 3)
Scheck, Friedemann, Dr. (TOP 5)
Hagen, Eveline

Protokoll
Hoffmann, Vera

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. Hohentwiel-Gewerbeschule Singen; Sondermittel 2020

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein und erläutert, dass nach dem Versand der Sitzungsunterlagen ein weiteres Gespräch mit Herrn **Fehrenbach** stattgefunden hat, weswegen der Beschlussvorschlag nochmals angepasst werden muss.

Es wurde vereinbart, dass die Schule die Kosten für die Tafelschere und die Metallbandsägen aus ihrem eigenen Budget stemmen wird.

Zu TOP 2 der Sitzung wurde vereinbart, der Schule entgegen der im Beschlussvorschlag aufgeführten 120.000 € nun 160.000 € vorzustrecken und auf den Verkauf der alten Maschine zu verzichten. In den Folgejahren wird die Verwaltung den Betrag dann vom Schulbudget einbehalten.

Die Beratung zu TOP 1 und TOP 2 bezüglich der Hohentwiel-Gewerbeschule wird insofern hier zusammengefasst.

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Waren die weiteren Maschinen damals in der gemeinsamen Begutachtung im Katalog der Maschinen, die beanstandet wurden und saniert bzw. ausgetauscht werden mussten, im Sondermittelbudget mit enthalten?

Zu TOP 2 stellt sich die Frage, ob eine gewisse Rückfalllösung mit aufgenommen werden sollte, da es sich um eine enorme Summe handelt, die die Schule aus ihrem Budget tragen muss. Im Beschluss könnte die Möglichkeit mit aufgenommen werden, ggf. noch eine Korrektur mit aufzunehmen.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

In dieser Sache hätten sich die Verwaltung und die Schule im Voraus bereits einigen können. Aber es ist gut, dass bis zur Sitzung eine Einigung gefunden werden konnte.

Schafft es die betroffene Schule, die Beschaffungen zu TOP 1 und TOP 2 mit diesem Vorschuss zu finanzieren?

Vorsitzender

Im Protokoll der zu begutachteten Maschinen waren etwa 120 Positionen aufgeführt. Die besagten Dreh-, Fräs-, und Bohrmaschinen waren in diesem Beschluss enthalten. Es wurde ausdrücklich gesagt, dass die Kosten für die Mängelbeseitigung an weiteren Maschinen vom Schulbudget zu tragen sind.

Für die Verwaltung war somit klar, dass dieser alte Beschluss Bestand hat und nicht einfach übergangen werden kann. Gleichzeitig war unklar, wie man mit dem Sachverhalt umgehen sollte.

Bei der Vorfinanzierung und der Frage, wie die Schule das stemmen wird, gibt es zwei Argumente. Die Hohentwiel-Gewerbeschule Singen hat aufgrund ihrer Fachrichtung das größte Budget und damit auch die größte Flexibilität. Das bedeutet nicht, dass das Budget zu hoch ist, sondern dass es mehr Masse zum Verschieben gibt.

Der zweite Punkt ist, die bisherige Regelung bezüglich der Schulbudgets beizubehal-

ten und nicht davon abzuweichen.

Ob dies am Schluss reichen wird, ist eine andere Frage. Es wäre ggf. möglich, die Budgets im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu erhöhen.

Ursprünglich war zudem angedacht, die alte Maschine zu verkaufen und den Erlös für die neue Maschine einzusetzen. Herr **Fehrenbach** hat jedoch glaubhaft dargestellt, dass man noch besser mit beiden Maschinen arbeiten könnte und dass beide auch ausgelastet wären. Insofern kann man vom Verkauf der alten Maschine absehen.

Herr **Fehrenbach**

Die Maschine war tatsächlich in der Liste der bemängelten Maschinen enthalten. Der Beschluss wurde aber nur für Dreh-, Fräs-, und Bohrmaschinen gefasst, was meinem Versäumnis geschuldet ist. Daher besteht Verständnis dafür, dass die Verwaltung mit der Beschaffung ein Problem hatte.

Die Finanzierung des 5-Achs-Bearbeitungszentrums wird die Schule gut stemmen. Der Antrag wurde aus einer Situation heraus gestellt, bei der kurzfristig finanzielle Probleme gesehen wurden. Mittlerweile sieht die Situation etwas anders aus.

Die Schule ist mit der vom **Vorsitzenden** vorgestellten Lösung finanziell handlungsfähig.

Vorsitzender

Dieser TOP hat sich somit erledigt und wird daher zurückgezogen.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

2. <u>Hohentwiel-Gewerbeschule Singen und Robert-Gerwig-Schule Singen;</u>
Sondermittel 2021
a) 5-Achs-Bearbeitungszentrum
b) Möblierung Lehrerzimmer

Beratung zu a) siehe TOP 1.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

<u>Beschluss (einstimmig):</u>

zu a) Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

1. **Der Antrag auf Sondermittel wird abgelehnt.**
2. **Die Schule erhält eine Vorfinanzierung im Jahr 2021 in Höhe von 160.000 Euro, die ab 2022 über 4 Jahre vom Schulbudget einbehalten wird. (Anm.: das 4-Achs-Bearbeitungszentrum muss nicht verkauft werden)**
3. **Ein etwaiger Verkaufserlös des 4-Achs-Bearbeitungszentrums sowie Spenden werden mit den einbehaltenen Mitteln verrechnet.**

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt zu b) dar.

Frau **Schoch-Kugler** ergänzt den Sachverhalt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

zu b) Robert-Gerwig-Schule Singen

1. **Der Antrag auf Sondermittel wird abgelehnt.**
2. **Die Schule erhält eine Vorfinanzierung in 2021 in Höhe von 30.000 €, der in 2022 vom Schulbudget einbehalten wird.**

3. Jugendberufsbegleiter im Landkreis Konstanz;
Bericht über die Arbeitsergebnisse im Schuljahr 2019/20 – Übergang von Schülerinnen und Schüler von allgemein bildenden Schulen in eine berufliche Schule

Frau **Gogol** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Wenn von 1.478 Schülerinnen und Schülern 2 % keinen Abschluss haben, ist das bundesweit gesehen ein sehr guter Schnitt.

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Wie stellte sich die Arbeit mit diesen jungen Menschen während der Corona-Pandemie dar? Konnten die Kontakte aufrechterhalten werden? Wie geht die Arbeit unter den erschwerten Bedingungen weiter?

Frau **Gogol**

Die Arbeit für das Schuljahr 2019/2020 war zu Beginn der Pandemie zum größten Teil abgeschlossen. Die meisten Schülerinnen und Schüler waren zu diesem Zeitpunkt schon vermittelt. Praktika mussten teilweise pausieren.

Es bleibt spannend, wie sich das nächste Schuljahr entwickeln wird.

Kreisrat **Zähringer**

Im neuen Schuljahr werden einige Ausbildungsverhältnisse aufgrund der Pandemie vermutlich nicht zustande kommen. Das wird die Beruflichen Schulen auf jeden Fall beschäftigen und es wird befürchtet, dass die Ressourcen zumindest im kommenden Schuljahr nicht ausreichen werden. Der Landkreis müsste dann zu gegebener Zeit auch nachsteuern.

Durch eine temporäre Krise sollte man sich die vorbildhafte Arbeit der Jugendberufshelfer im Landkreis Konstanz nicht kaputtmachen oder gefährden lassen.

Vorsitzender

Das trifft zu und darauf sollte man achten.

Kreisrat **Hug**

Gab es unter den betroffenen Jugendlichen auch Personen mit Migrationshintergrund? Wenn ja, wie hoch war der Anteil und hat sich der Anteil in den letzten Jahren verändert? Könnte dies Ursache dafür sein, dass die Jugendlichen keinen Anschluss über der “normalen” Weg gefunden haben?

Frau **Gogol**

Eine Veränderung über die letzten Jahre hinweg kann nicht festgestellt werden.

Der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund ist gering.

4. Berufliche Schulen im Landkreis Konstanz; Anmeldungen für einen Vollzeitschulplatz zum Schuljahr 2020/21

Frau **Hagen** stellt den Sachverhalt dar.

Herr **Pohlmann-Strakhof** ergänzt den Sachverhalt.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Viele Zahlen und Entwicklungen sind zu diesem Zeitpunkt noch unklar.

Wenn einzelne Betriebe nicht mehr in der Lage sein sollten, Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen, könnte es durchaus zu Verschiebungen kommen. Einige Jugendliche könnten sich dann dafür entscheiden, eine Vollzeitschule für ein weiteres Jahr zu besuchen. Das ist eine schwierige Situation für die gesamte Schullandschaft.

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Der Ausbildungsmarkt gestaltet sich gerade aufgrund der Corona-Krise als sehr schwierig. Das Land muss ein Ausbildungsangebot machen. Wenn das im dualen System nicht möglich ist, ist die Berufsschulpflicht bis zum 18. Lebensjahr an einer Beruflichen Schulen in Vollzeitform zu erfüllen.

Der Landkreistag müsste darüber besorgt sein, ob alle jungen Menschen im September 2020 auch sinnvoll versorgt sein werden.

Es wird gebeten, die aktuelle Entwicklung rechtzeitig zu analysieren und dementsprechend auch einen gewissen politischen Druck auszuüben. Die Beruflichen Schulen brauchen größere Spielräume in Bezug auf die Bildung von Klassen und die Lehrerzuweisung. Die Rahmenbedingungen für die Beruflichen Schulen sollten über den Landkreistag schnell geklärt werden.

Herr **Pohlmann-Strakhof**

Sollte der Bedarf an zusätzlichen Klassen im Vollzeitbereich steigen, würden die Beruflichen Schulen dies dem Regierungspräsidium auch melden. Es wird davon ausgegangen, dass bei dringlichem Bedarf auch weitere Klassen eingerichtet werden könnten.

Selbstverständlich ist das Ziel, dass alle Schülerinnen und Schüler nicht nur irgendwie, sondern sinnvoll beschult werden.

Es wird vermutet, dass die aktuellen Abschlussjahrgänge nicht die “Verlierer” der Pandemie sein werden, denn man kam ihnen in vielen Umständen sehr entgegen wie bspw. mit späteren Prüfungsterminen, zusätzlichem Präsenzunterricht oder bei den Prüfungsaufgaben.

Unklar ist jedoch, wie es denjenigen gehen wird, die jetzt von der Grundschule auf eine weiterführende Schule wechseln oder von der Realschule auf ein Gymnasium und in den letzten zehn Wochen ausschließlich online Unterricht hatten. Die Vorbereitung auf die weiterführenden Schulen sieht hier anders aus. Dieses Jahr wird noch lange Nachwirkungen haben, wenn man es in diesem Jahr nicht schaffen sollte, die Lücken aufzuholen bzw. zu schließen.

5. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

5.1. Landräteseminar Juni 2020; Bericht

Vorsitzender

Am 25. und 26. Juni fand ein Landräteseminar mit der Kultusministerin, Frau **Eisenmann**, und dem **Ministerpräsidenten** statt.

Ein zentrales Thema dabei war der Umgang mit Testungen während des Schulbetriebs ab September 2020.

Bei den Corona-Testungen im Landkreis Konstanz ist ein begleitender Punkt immer die Frage, wer die Testungen bezahlt. Die Krankenkassen weigern sich konsequent, die Testungen von symptomlosen Personen zu bezahlen.

Das Land möchte diese Woche ein Konzept verabschieden, das auch die Testung von symptomlosen Personen beinhaltet. Die Schulen wurden darin noch nicht berücksichtigt, da man sich über den dortigen Ablauf noch nicht einig war.

Im Landkreis Konstanz wird derzeit darüber nachgedacht, im Wege des „Poolings“ an Schulen zu testen, sobald Verdachtsfälle bekannt werden. Dazu sind momentan noch Problemstellungen, wie Zuständigkeit der Anordnung, logistische Bewältigung und die Frage, wer die Testungen bezahlt, zu klären. Es ist geplant, die Überlegungen aus dem Landkreis an das Land weiterzugeben.

Ein weiteres Thema war die Abgrenzung zwischen Schulträgeraufgaben und pädagogischen Aufgaben des Landes im Zusammenhang mit digitalem Unterricht. Das Kultusministerium steht ebenfalls hinter einer klaren Abgrenzung und plant, diese Problematik auch anzugehen.

Folgende Wortmeldungen werden erst nach TOP 5.7 geäußert:

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Man sollte davon absehen, bei einzelnen Corona-Verdachtsfällen an Schulen gleich die gesamte Schule zu schließen. Hier sind andere Modelle erforderlich.

Der Landkreistag sollte beim Land darauf drängen, das Thema Netzwerkbetreuung möglichst noch in 2020 zu klären.

Vorsitzender

Der Landkreistag setzt sich bereits stark dafür ein. Das Problem ist, dass die Schulträger die Aufgabe in der Regel übernehmen, weil die Schülerinnen und Schüler nicht die Leidtragenden sein sollten. Das ist allerdings nicht zufriedenstellend.

Herr **Pohlmann-Strakhof**

Vielen Dank an die Landkreisverwaltung für die gute Betreuung und Unterstützung (Desinfektion und Sonderreinigung) während der Corona-Krise und insbesondere auch für die Gedanken zu einer Teststrategie an Schulen. Dabei war auch die Corona-Hotline des Landratsamtes sehr hilfreich, da sich auch Lehrerinnen und Lehrer hilfesuchend dorthin wenden konnten.

5.2. <u>Robert-Gerwig-Schule Singen;</u> Schulversuch „Schulverwaltungsassistenz“

Vorsitzender

Der Schulversuch „Schulverwaltungsassistenz“ des Landes Baden-Württemberg war bis 31.07.2020 befristet. Wie das Kultusministerium mitgeteilt hat, wird der Schulversuch auch im Schuljahr 2020/21 durchgeführt. Für die Stelle der Schulverwaltungsassistenz an der Robert-Gerwig-Schule Singen werden die Personalkosten in Höhe von 30.000 € pro Schuljahr weiterhin vom Land erstattet.

5.3. Jugendberufsbegleiter; Landesförderung

Vorsitzender

Die Förderung des Landes ist bis 31.07.2020 befristet. Das Kultusministerium hat nun mitgeteilt, dass die Förderung auch im Schuljahr 2020/21 erfolgen wird. Für ein Projekt (Vollzeitstelle) ist ein Zuschuss von maximal 9.200 € vorgesehen. Im Landkreis Konstanz werden derzeit 4,5 Projekte gefördert, was einem Zuschuss von 41.000 € entspricht.

5.4. Jugendsozialarbeit an Schulen; Landesförderung

Vorsitzender

Die Förderung der Jugendsozialarbeit an Schulen war bis 12/2020 befristet. Die Förderung wurde nun bis 31.12.2024 verlängert. Je Vollzeitstelle werden 16.700 € pro Jahr gewährt. Das entspricht bei aktuell 10,9 Stellen 182.000 €.

5.5. Bundes- und Landesmittel für digitale Endgeräte an den Schulen

Vorsitzender

Um die digitale Infrastruktur an Schulen zu verbessern, erhält Baden-Württemberg weitere 65 Mio. € vom Bund. Das Land selbst wird zusätzlich 65 Mio. € für digitale Endgeräte zur Verfügung stellen. Die Mittel werden die Schulträger erhalten. Die Geräte sollen von den Schulen an Schülerinnen und Schüler ausgeliehen werden, die nicht auf vorhandene technische Geräte zurückgreifen können.

5.6. Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“

Vorsitzender

Die Bundesregierung hat Eckpunkte für ein mit 500 Mio. € dotiertes Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ beschlossen. Das Programm sieht Zuschüsse für Arbeitgeber vor, die trotz „Corona“ (weiter) ausbilden.

5.7. Einrichtung eines "Corona-Kulturfonds" des Landkreises Konstanz

Vorsitzender

Kunst und Kultur leiden unter den zurückliegenden und momentanen Einschränkungen ganz besonders. Das vielfältige und reichhaltige Kulturangebot im Landkreis Konstanz wird neben den großen Institutionen ganz entscheidend auch von Menschen getragen, die auf freiberuflicher oder selbständiger Basis tätig sind.

Finanziert werden soll ein Corona-Kulturfonds durch einen Grundbetrag aus Mitteln des Landkreises einerseits und durch Spenden und Beiträge Dritter andererseits: Über einen öffentlichen Aufruf sollen Gemeinden, Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen dazu bewegt werden, sich an diesem Hilfsfonds zu beteiligen.

Der Grundstock, den der Landkreis finanziert, soll 25.000 Euro betragen. Diese können aus freigewordenen Haushaltsmitteln 2020 entnommen werden.

Ein Auswahlgremium würde die möglichst unbürokratischen Anträge sichten und dann mit jeweils 2.500 € fördern. Das Konzept ist nahe angelehnt an das der Stadt Hamburg. Die Förderung gilt weniger den Künstlerinnen und Künstlern mit Festan-

stellung, sondern vielmehr Freischaffenden.

Aufgrund der Kurzfristigkeit wird ein entsprechender Vorschlag der Verwaltung erstmalig in die nächste Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses eingebracht.

Kreisrat **Prof. Dr. Luick**

Es ist berührend, dass der Kreistag sich Gedanken darüber macht, wie dieser selbst im Landkreis den Kulturschaffenden in dieser Zeit helfen kann. Das gesellschaftliche Leben ist “arm” geworden, weil es derzeit keine Veranstaltungen mehr gibt.

Vielleicht wäre es eine Idee für die Fraktionsvorsitzenden, hier auch etwas Solidarität zu zeigen und die Sitzungsgelder einiger Sitzungen in solch einen Fonds zu geben.

Vorsitzender

Es können auch Spendenbescheinigungen bis Ende des Jahres dafür ausgestellt werden.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Die CDU-Fraktion bedankt sich für diese Initiative. Man sollte mit der Summe auch effektiv etwas bewirken können.

Kreisrat **Grünauer**

Das ist eine wunderbare Idee. Es wäre wünschenswert, den Adressatenkreis breit zu fächern. Zudem gibt es unterschiedliche Berufsfelder, die mit unterschiedlichen Hilfsmaßnahmen der Länder und des Bundes bereits unterstützt wurden.

Es sollte darauf geachtet werden, dass auch neue Projekte und nicht allein digitale Projekte unterstützt werden.

Vorsitzender

Das Ziel ist eine breite Fächerung. Die Vorgaben sollten so gering wie möglich sein. Es soll ein Anschub für Projekte von Profis darstellen

5.8. <u>Berufsschulzentrum Radolfzell;</u>
Verabschiedung Schulleiter Norbert Opferkuch

Kreisrat **Baumgartner**

Vielen Dank für die tolle Arbeit von Herrn Schulleiter **Opferkuch** in den vergangenen sieben Jahren. Für die Zukunft wird ihm nur das Beste gewünscht.

Der **Vorsitzende** schließt sich dem Dank an.

Eine offizielle Verabschiedung findet corona-bedingt noch im kleineren Rahmen statt.

Herr **Opferkuch**

Vielen Dank für die freundlichen Worte und für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Kultur- und Schulausschuss, die mir Freude bereitet haben. Es ist schön, dass die eigentliche Zielgruppe, Schülerinnen und Schüler, bei der Arbeit im Ausschuss stets im Vordergrund stehen.

5.9. <u>Digitalpakt;</u>
Anfrage Kreisrat Siegfried Lehmann

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Bisher war unklar, welcher Betrag dazu im Kreishaushalt eingestellt werden sollte.

Eine gewisse Selbstbeteiligung muss dazu jedoch im Haushaltsplan verankert werden. Gleichzeit wird davon ausgegangen, dass die von den Schulen zu erstellenden Medienentwicklungspläne noch im Laufe des Jahres 2020 fertiggestellt werden. Dann muss auch die Möglichkeit bestehen, die entsprechenden Mittel dafür abzurufen. Wie ist der aktuelle Sachstand?

Der Bund hat sich gemeinsam mit den Ländern auf einen Vorgriff in Höhe von 500 Mio. € auf den Digitalpakt entschieden, bei dem bereits früher die Beschaffung von digitalen Endgeräten gefördert wird. Ist auch hierfür ein Medienentwicklungsplan erforderlich oder wie werden diese Mittel verteilt und wie hoch ist die Förderung für den Landkreis Konstanz?

Für das Jahr 2020 wurden im Haushalt 200.000 € für die Netzwerkbetreuung eingestellt. Wie wird es im Jahr 2021 weitergehen? Es besteht Verständnis dafür, dass man noch nicht über Personalstellen diskutieren kann. Aber die Netzwerkbetreuung sollte auch im Jahr 2021 fortgesetzt werden, damit die Schulen die Verträge mit externen Dienstleistern nicht beenden müssen.

Vorsitzender

Es ist geplant, dies fortzuführen. Die Schaffung von Stellen ist nicht geplant.

Frau **Hagen**

Das erste Paket aus dem Bund-Länder Digitalpakt umfasst für die Beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz 3,8 Mio. €. Dieser Betrag bleibt bis mindestens April 2022 bestehen und wird entsprechend den jeweiligen Schülerzahlen im Landkreis verteilt.

Diese Gelder müssen allerdings bei der L-Bank beantragt werden. Voraussetzung für die Beantragung ist ein Medienentwicklungsplan der jeweiligen Schule. Aktuell hat noch keine Schule solch einen Plan fertiggestellt.

Die angesprochenen 20 % Eigenbeteiligung können durch andere zusätzliche finanzielle Mittel des Landes an den Landkreis in Höhe von 800.000 € gedeckt werden.

Hierzu wird noch eine Übersicht für den Ausschuss vorbereitet.

Die Mittel für die digitalen Endgeräte werden gemäß den Gesamtschülerzahlen an den Schulträger bezahlt, der diese an die Schulen weitergeben wird. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die Mittel auch zweckbestimmt eingesetzt werden.

Vorsitzender

Es liegt nicht an den Schulen und auch nicht am Land, sondern am Bund, dass die Medienentwicklungspläne so genau und umfassend erstellt werden müssen.

Herr **Pohlmann-Strakhof**

Die Schulen gingen bisher davon aus, dass der Schulträger prüfen wird, wer von den Schülerinnen und Schülern überhaupt berechtigt ist, eine Unterstützung für ein digitales Endgerät zu erhalten. Es ist für die Schulen nicht möglich herauszufinden, wer bedürftig ist und wer nicht.

Vorsitzender

Der Schulträger wird sich hierzu mit den Schulen zusammensetzen und dann möglichst sinnvoll entscheiden.

Kreisrätin **Weber-Bastong**

Es wäre wünschenswert, wenn sowohl Lehrende als auch Schülerinnen und Schüler das gleiche Endgerät mit der gleichen Software zur Verfügung hätten und diese am Ende des Schuljahres auch nicht zurückgeben müssten.

Kreisrat **Beyer-Köhler**

Auch die Nutzungsvoraussetzungen wie bspw. WLAN müssen gleichmäßig, gleichberechtigt und in der gleichen Qualität funktionieren. Es braucht auch das entsprechenden Personal, das sich diesen Themen annimmt.

Vorsitzender

Es gibt weiterhin viele schwierige Aufgaben.

5.10. Ehrenamtliches Engagement im Bereich Schulen;
Anfrage Kreisrat Weckbach

Kreisrat **Weckbach**

Es ist erfreulich, dass sich der ehemalige geschäftsführende Schulleiter der Beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz, Herr **Hensler**, auch weiterhin ehrenamtlich sehr um die Flüchtlingsklassen bzw. VABO-Klassen bemüht. Das machen aber mit Sicherheit auch andere Lehrerinnen und Lehrer ehrenamtlich. Hierzu wäre eine Übersicht interessant, um das Engagement irgendwann auch entsprechend würdigen zu können.

Der **Vorsitzende** begrüßt diese Anregung und sichert eine Abfrage bei den Schulen zu.

5.11. Änderung in der Besetzung von Gremien;
Verabschiedung der Kreisräte Zähringer und Grünauer aus dem Kultur- und Schulausschuss

Der **Vorsitzende** verabschiedet Herrn Kreisrat **Zähringer** und Herrn Kreisrat **Grünauer**, die heute zum letzten Mal an einer Sitzung des Kultur- und Schulausschusses teilnehmen und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 16:15 Uhr.

Der Vorsitzende: **Für den Ausschuss:**

Zeno Danner Dr. Thomas Auer

Claudia Weber-Bastong

Für das Protokoll:

Vera Hoffmann